ICH – analog und digital

**Lebensbereiche:**

Arbeit

Information

Freizeit

Unterhaltung

Haushalt

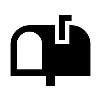
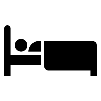
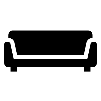
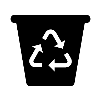
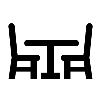
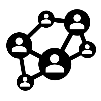
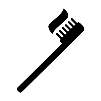
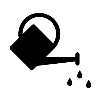
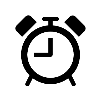
Familie

Ich als Bürger

Finanzen

Freunde

Konsum



Digitalität prägt unseren Alltag. Der Tag beginnt mit dem Wecken durch das Smartphone. Soziale Netzwerke, Streamingdienste, Online-Banking, Online-Einkäufe, Fitnesstracker,… begleiten uns. Permanent versuchen Algorithmen uns durch Vorschläge und Vergleiche mit anderen dazu zu animieren zu interagieren und sehr persönliche Daten preiszugeben. Dadurch stimmen sie sich immer besser auf uns und unseren scheinbaren Bedürfnissen ab. Das macht das Nachdenken darüber was Algorithmen mit uns machen schwer. Was tut uns gut und was tut uns nicht gut? Wir wollen jetzt darüber reflektieren wie wir sind, was die Algorithmen mit uns machen, wie sieht unser Digitales Abbild aus? Entspricht es unserem wahren ICH. Was machen die Algorithmen? Was tut uns gut? Was tut uns nicht gut? Wie können wir Dinge, die uns nicht gut tun lösen. Dazu stellen wir uns vor, dass wir jetzt auf uns selbst schauen.

Kreise

1. Zeichne zwei Kreise deines analogen und deines digitalen ICHs mit dem was für dich wichtig ist. Wähle den Überschneidungsbereich in der Größe, wie es dir passt.
2. Was findet bei mir online, was findet analog statt? Ordne konkrete Apps/Aktivitäten den beiden Kreisen zu. Die Lebensbereiche können dir helfen.
3. Möchte ich eine Überschneidung? Möchte ich die Bereiche getrennt halten?

Sonne

1. Was finde ich positiv?

Blitze

1. Was stresst mich (schreibe dies außerhalb der Kreise)?
2. Wie stelle ich mich online dar? Bin ich das? Schreibe das ins digitale ICH.
3. Wie bin ich wirklich? Schreibe das ins analoge ICH.

Herzen

1. Wie kann ich das Internet für mich und für andere positiv beeinflussen?
2. Ausgehend vom M1: Zeige auf, welche Wirkungen diese Zusage auf einen Menschen haben könnte.
3. Schreibe in die Herzen was dir und anderen hilft, dass es uns besser geht! Was kannst du machen?

Spiegel

1. Klebe ein Bild von dir in den Spiegel oder male dich.

*Legende*

*Kreise:* mein eigenes ich

*Sonne:* Das was mir gut tut.

*Blitze:* Das was mir nicht gut tut.

*Herzen:* Das was ich machen kann um Sachen im Netz besser zu machen.

*Spiegel:* Ich bin so angenommen wie ich bin.

Falls Algorithmen noch unbekannt sind, kann folgender Film vorbereitend eingesetzt werden:

[Sendung: Einstieg - Was sind Algorithmen? – Planet Schule – Schulfernsehen multimedial des SWR und des WDR (planet-schule.de)](https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=10999)

<https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=10999>

Weitere Materialien zum bewussteren Umgang mit Smartphones finden sich unter:

[Always ON - Arbeitsmaterial für den Unterricht - klicksafe.de](https://www.klicksafe.de/materialien/always-on-arbeitsmaterial-fuer-den-unterricht/)

<https://www.klicksafe.de/materialien/always-on-arbeitsmaterial-fuer-den-unterricht/>

Gedanken als Hintergrund für Unterrichtsgespräch:

Scheinbare Unvollkommenheit Scheinbare Vollkommenheit